

# GOLDENER STANDARD FÜR GINSENG-PRÄPARATE

Seit 40 Jahren sind Ginsana-Produkte in der Schweiz registriert. Auf dem Jubiläumsevent der Ginsana SA in Bioggio zeigte Dr. Fabio Soldati auf, was es alles brauchte, bis die Heilpflanze ihren Weg in westliche Pharmakopöen fand und wie dabei der standardisierte Ginsengextrakt G115 zur Referenz für alle Ginsengprodukte weltweit wurde.

Text: Jürg Lendenmann

«Ginseng als Heilmittel ist bereits vor 2000 Jahren in China schriftlich erwähnt», so Dr. sc. nat. ETH Fabio Soldati am 40-Jahre-Ginsana-Jubiläums-Event. Und im Kompendium «Bencao ganmu» des Gelehrten Li Shizen (1518–1593) sei erstmals eine Therapie mit Ginseng festgehalten worden. Richtig bekannt wurde die heilende Wurzel im Westen jedoch erst durch einen an 12. April 1711 in Peking geschriebenen Brief des französischen Jesuitenpaters, Kartografen und Ingenieurs Pierre Jartoux.

## Pioniere der Ginseng-Forschung

«Pharmakologische Pionierarbeiten sind vom russischen Pharmakologen Israel Brekhman zwischen 1947 und 1969 und vom bulgarischen Physiologen Vesselin Petkov zwischen 1956 und 2003 durchgeführt worden», so Soldati. «Brekman entdeckte, dass Ginseng die Resistenz gegen Müdigkeit erhöhte, den Abbau der stressvermindernden Hormone verhinderte sowie das Gedächtnis verbesserte. Petkov fand heraus, dass Ginseng die Freisetzung von Neurotransmittern in der Grosshirnrinde und der Nebennierenrinde stimulierte.» Pionierarbeiten zur Chemie von Panax ginseng seien von Shoji Shibata und Osamu Tanaka zwischen 1961 und 2003 durchgeführt worden; die japanischen Forscher hätten auch die chemische Struktur der Ginsenoside aufgeklärt.

## Ein erfolgreicher Tüftler

«Als 1960 der damals in Asien lebende Dr. Karl-Heinz Rückert zum Managing Director der Pharmaton SA ernannt worden war, fasste er den Plan, Ginseng als Medikament weltweit zu registrieren.»

Ein hoch gestecktes Ziel, denn bis zu diesem Zeitpunkt gab es in westlichen Pharmakopöen keine Ginseng-Monographie. Zudem sei der erste von Pharmaton eingesetzte Ginseng-Extrakt nicht standardisiert gewesen, die Wirkstoffe waren unbekannt und zum ersten, 1961 in Verkehr gebrachten Produkt hätte es keine toxikologischen, pharmakologischen und klinischen Studien gegeben. «Von 1969 bis 1979 studierte ich

## GINSANA – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

- 1942 Dr. Paul Kradolfer gründet die Firma Pharmaton SA in Lugano.
- 1975 Ginsana® Tonic wird als erstes Produkt der Ginsana®-Linie in der Schweiz registriert. 1976 folgen die Kapseln.
- 1991 Die Pharmaton SA wird in die Boehringer Ingelheim Gruppe integriert.
- 2009 Die Ginsana SA wird als Pharmaton-Tochterfirma gegründet.
- 2013 Die australische Gruppe Soho Floridis International SFI übernimmt die Ginsana SA.
- 2016 Ginsana ist in über 70 Ländern weltweit registriert.



Pharmazie an der ETH Zürich», sagte Soldati. «Während meiner Dissertation arbeitete ich mit einer damals neuen Technologie der Analytischen Chemie: der Hochleistungsflüssigkeitschromatografie HPLC. Es gelang mir eine Methode zu entwickeln, mit der die Ginsenoside aufgetrennt und quantitativ bestimmt werden konnten. Diese Methode wurde zum goldenen Standard der Ginseng-Analytik und wurde später für Pharmakopöen wie die amerikanische und europäische adaptiert. Sie spielte auch eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung des standardisierten Ginsengextrakts G115.»

Nach seiner Dissertation war der erfolgreiche Tüftler von Pharmaton mit dem Aufbau eines R&D-Laboratoriums in der neu eröffneten Ginseng-Forschungs-Firma Ginsana beauftragt worden. «Mit dem Enthusiasmus eines 30 Jahre alten jungen Forschers, mit wenig finanziellen und personellen Ressourcen startete ich meine Karriere in der Firma, in der ich einen wichtigen Teil meines Lebens verbrachte», erinnert sich Soldati.

## Wie Ginseng in westlichen Arzneibüchern Aufnahme fand

«Zwischen 1979 und 2015 wurden in wissenschaftlichen Journals 120 analytische, pharmakologische, biochemische, toxikologische, pharmakokinetische und klinische Studien zum standardisierten Ginsengextrakt G115 publiziert», führte Dr. Fabio Soldati aus. Damit die Forschung von den Regierungen wahrgenommen wurde, arbeiteten er und sein Team mit verschiedenen Pharmakopöe-Behörden zusammen (Deutschland, Schweiz, Frankreich, USA und Europa) sowie mit der WHO und der European Medicines Agency. «Der standardisierte G115-Extrakt und seine wissenschaftliche Dokumentation wurden von diesen Organisationen verwendet, um einen Qualitätsstandard zu schaffen sowie erlaubte therapeutische Indikationen festzulegen – sowohl für G115 wie auch für andere Ginseng-Präparate», so Soldati. «Damit wurde G115 zum Goldenen Standard für alle Ginseng-Produkte weltweit.» //